

Das Lehrlogopäden-Team



Juliane Gäkle

T +49 (0)731 500-68253
juliane.gaekle@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Kindersprache, Stimmstörungen



Susanne Gehr

T +49 (0)731 500-68254
susanne.gehrer@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Stottern, Poltern



Martina Grancea

T +49 (0)731 500-68260
martina.grancea@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Kindersprache, Stimmstörungen



Christina Hurle

T +49 (0)731 500-68255
christina.hurle@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkt: Aphasie



Ulrich Konerding

T +49 (0)731 500-68250
ulrich.konerding@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Dysarthrie, Dysphagie und Näseln



Stefan Langhorst

T +49 (0)731 500-68256
stefan.langhorst@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Kindersprache, Stottern



Vera Maier

T +49 (0)731 500-68257
vera.maier@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkte: Kindersprache, Laryngektomie



Franziska Mandelka

T +49 (0)731 500-68251
franziska.mandelka@uniklinik-ulm.de
Therapieschwerpunkt: Stimmstörungen



Zur besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm

AKADEMIE FÜR
GESUNDHEITSBERUFE

Schule für Logopädie

Hausanschrift: Schloßstraße 38, 89079 Ulm
Postanschrift: Postfach, 89070 Ulm
T +49 (0)731 500-68270
F +49 (0)731 500-68252
akademie.logopaedie@uniklinik-ulm.de

ÖPNV Linien 4 und 70
Pranger Wiblingen

www.akademie.uniklinik-ulm.de/therapie

V 04/20



LOGOPÄDISCHE THERAPIE

IN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE
IM KLOSTER WIBLINGEN



Das breitgefächerte Therapieangebot im Kloster

Seit 40 Jahren bilden wir an der Schule für Logopädie im Kloster Wiblingen Spitzenfachkräfte für den Gesundheitsbereich aus. Zwei Schwerpunkte machen die dreijährige Ausbildung in unserer Berufsfachschule erfolgreich und überregional angesehen: Die qualifizierte Theorievermittlung durch unsere Lehrlogopäden sowie die intensive Praxisanleitung in unseren modern ausgestatteten Therapieräumen.

Als Patient der logopädischen Therapie erhalten Sie neben der optimalen Betreuung Therapien auf höchstem Niveau und nach neuesten Standards.

Anfahrt mit dem Bus

Sie erreichen uns mittels den Linien 4 und 70 des ÖPNV über die Haltestelle "Pranger Wiblingen".

Kostenfreie Parkplätze

Direkt am Kloster stehen Ihnen zahlreiche kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Für Menschen mit Gehbehinderung haben wir einen Aufzug.

Das Therapiespektrum

STIMMSTÖRUNGEN

Ist die Stimme rau, heiser oder verhaucht, können das Hinweise auf eine Stimmstörung sein. Weitere Anzeichen sind Missempfindungen wie Engegefühl, Anstrengung oder Kloßgefühl beim Sprechen. Die Therapiedauer hängt von der Art der Störung und der Diagnose ab.

→ Wir behandeln die Stimmstörungen mit individuell angepassten Übungen aus den Bereichen Atmung, Stimme, Tonusregulation und Sprechen. Durch die logopädische Therapie kann die beeinträchtigte Stimme wieder teilweise oder völlig gesund sein.

STOTTERN

Stottern ist gekennzeichnet durch Unterbrechungen des Redeflusses und dadurch entwickelte sekundäre Symptome. Die Therapie wird individuell auf den Patienten zugeschnitten. Neben dem Stottern wird bei uns auch das Poltern (Redeflussstörung) behandelt. Die Symptomatik des Polterns besteht aus undeutlichem, schnellem Sprechen, artikulatorischen Auffälligkeiten und vielen Wiederholungen.

→ Wir behandeln Kinder ab ca. 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Bei Kindern gilt es, die Symptomatik zum flüssigen Sprechen zurückzuführen. Bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geht es um die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und den Abbau von sekundären Reaktionen des Stotterns.



SCHLUCKSTÖRUNGEN

Verschlucken, Husten, Atemnot: Anzeichen einer Schluckstörung, die für Betroffene lebensbedrohliche Komplikationen haben kann. Schlucken ist eine lebensnotwendige Funktion, deren Störung nicht selten übersehen wird. Die Schluckstörungen können durch Schäden an den Organen des Mund-Rachenraumes, des oberen Verdauungstraktes oder durch Schäden des Nervensystems verursacht werden.

→ Durch eine Stimulations- und Übungstherapie kann das Schlucken wieder sicherer und gefahrloser werden.

STIMMVERLUST NACH LARYNGEKTOMIE

Eine Laryngektomie ist die operative Entfernung des Kehlkopfes aufgrund einer Krebserkrankung. Diese lebensrettende medizinische Maßnahme bedeutet für betroffene Menschen den Verlust der Stimme. Sobald nach der Operation/Bestrahlung die körperliche Belastbarkeit ausreichend wiederhergestellt ist, sollte die logopädische Therapie beginnen.

→ Schwerpunkt der logopädischen Therapie ist die Erlernung einer Ersatzstimme. Die Art und Weise hängt von der Operation und den individuellen Absprachen mit dem Arzt und dem Logopäden ab.

APHASIE

Bei Patienten mit Aphasie (Sprachstörungen nach Hirnschädigung, meist Schlaganfall) führen wir eine logopädische Diagnostik durch, in der die verbliebene sprachliche und kommunikative Leistungsfähigkeit erfasst wird. Wir legen individuelle Ziele fest und erstellen einen Therapieplan. Betroffene lernen, mit ihren eingeschränkten Ausdrucksmöglichkeiten Gesprächssituationen wieder zu bewältigen. Der Erfolg wird sowohl an der Verbesserung linguistischer Fertigkeiten gemessen, als auch der Verbesserung der kommunikativen Kompetenz, die sich auf die Lebensqualität des Patienten auswirkt.

→ Eine sprachliche Rehabilitation im Sinne einer vollständigen Heilung ist häufig nicht möglich. Jedoch lassen sich aphasische Störungen mittels zielgerichteter Übungsabläufe weitgehend verbessern.

NÄSELN

Organische Ursachen, wie zu große Rachenmandeln oder allergische Schleimhautschwellungen können zu einem Näseln führen. Das Sprechen klingt auffällig dumpf, ähnlich dem Sprachklang während eines Schnupfens. Ebenfalls können angeborene Störungen, wie eine Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte, Lähmungen oder auch der falsche Gebrauch des Gaumensegels Ursachen von Näselformen sein. Die zum Sprechen benötigte Atemluft strömt dabei durch die Nase, statt den Mund.

→ In enger Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten, Phoniatern und Neurologen kann eine logopädische Übungstherapie den Sprechklang verbessern.

Weitere Informationen zu den Störungsbildern und unseren Therapien finden Sie auf:

www.akademie.uniklinik-ulm.de



KINDLICHE SPRECH- UND SPRACHSTÖRUNGEN

Sprechstörungen können durch veränderte Aussprache, Sprachstörungen durch fehlerhaften Satzbau oder eingeschränkten Wortschatz zum Vorschein kommen. Manchmal haben Eltern auch den Eindruck, dass ihr Kind das Gesagte nicht vollständig versteht.

→ Wir bieten Beratung und Anleitung für Eltern sowie Therapien für Kinder aller Altersgruppen an. Im Einzelfall können Therapien bereits ab einem Alter von zwei Jahren sinnvoll sein.

SPRECHSTÖRUNGEN (DYSARTHRIE)

Dysarthrien sind Sprechstörungen, die als Folge einer Schädigung des Gehirns auftreten (z.B. nach einem Schlaganfall). Die Stimme klingt heiser oder gepresst. Das Sprechen ist anstrengend, unpräzise, verlangsamt, zu schnell, zu leise oder zu laut. Die Schwere der Störungen ist unterschiedlich. Betroffene werden von ihrer Umwelt häufig nicht verstanden - das Sprechen wird als auffällig erlebt. Eine vollständige Wiederherstellung der Funktionen kann in der Regel nicht erreicht werden.

→ Die logopädische Therapie versucht durch Stimulations- und Übungsbehandlungen die Sprechfähigkeiten zu verbessern oder zu stabilisieren. Die Therapie kann in Einzel- oder Gruppentherapie erfolgen.